



Stadt Erlangen

Einladung

Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb

5. Sitzung • Dienstag, 03.05.2016 • Ratssaal, Rathaus

Öffentliche Tagesordnung

1. **Ortsbesichtigung** **15:15 Uhr**
Abfahrt Rathausplatz
- 1.1. Ortsbesichtigung Christian-Ernst-Straße

Im Anschluss an die Ortsbesichtigung wird die Sitzung im Ratssaal des Rathauses **nichtöffentlich** fortgesetzt.

Nicht öffentliche Tagesordnung - 16:15 Uhr

- siehe Anlage -

Öffentliche Tagesordnung - 16:30 Uhr

**Inhaltsverzeichnis
siehe letzte Seite(n)**

4. Mitteilungen zur Kenntnis
- 4.1. Anfrage von Frau Stadträtin Dr. Marenbach in der BWA-Sitzung am 12.04.2016;
Denkmalstatus Hindenburgstraße 48a 63/093/2016
Kenntnisnahme
- 4.2. Neubau eines Jugendtreffs in der Innenstadt, einer Fahrradwerkstatt und einer Ersatzbühne mit Neugestaltung der Außenanlagen 242/141/2016
Kenntnisnahme
- 4.3. Zusätzliche Fahrspur am Büchenbacher Damm - PV 3. Sitzung BWA vom 08.03.2016 66/119/2016
Kenntnisnahme
- 4.4. Erledigungsstand Fraktionsanträge VI/065/2016
Kenntnisnahme

5. **Bauaufsichtsamt** - Bauvoranfrage negativ
- 5.1. Errichtung eines Einfamilienhauses mit Carport; 63/091/2016
Christian-Ernst-Straße 37a; Fl.-Nr. 2507/121; Beschluss
Az.: 2015-1248-VO
6. **Amt für Gebäudemanagement**
- 6.1. Übertragung und Verwendung des Budgetergebnisses 2015 des 241/034/2016
GME (Amt 24) Gutachten
- 6.2. Masterplan Campus Berufliche Bildung Erlangen - Berufsschulgelände Drausnickstraße 242/138/2016
Gutachten
- 6.3. E- Werk, Umbaumaßnahmen wegen der Erweiterung des angrenzenden Schalthauses der ESTW und des Abbruchs des "Weinhauses" der ESTW, Beschlussfassung nach DA- Bau 5.5.3 Entwurfsplanung 242/140/2016
Beschluss
7. **Tiefbauamt**
- 7.1. Umbau- und Erneuerung der Straßenbeleuchtung in der Hindenburgstraße 66/120/2016
Beschluss
- 7.2. Einbringung als Antrag des Oberbürgermeisters 66/121/2016
hier: 1.Sitzung OBR Kosbach 2016 - Beleuchtung des Verbindungsweges zur Kernbergstraße Beschluss
8. Anfragen

Ich darf Sie hiermit zu dieser Sitzung einladen.

Erlangen, den 26. April 2016

STADT ERLANGEN
gez. Dr. Florian Janik
Oberbürgermeister

Falls Tagesordnungspunkte dieser Sitzung aus Zeitgründen auf den nächsten Termin verschoben werden müssen, bitten wir Sie, die entsprechenden Unterlagen aufzubewahren und erneut mitzubringen.

Die Sitzungsunterlagen können auch unter www.ratsinfo.erlangen.de abgerufen werden.

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:
VI/63

Verantwortliche/r:

Vorlagennummer:
63/093/2016

Anfrage von Frau Stadträtin Dr. Marenbach in der BWA-Sitzung am 12.04.2016; Denkmalstatus Hindenburgstraße 48a

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	03.05.2016	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen

I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

II. Sachbericht

Die Anfrage von Frau Stadträtin Dr. Marenbach hinsichtlich des Denkmalstatus des Gebäudes Hindenburgstraße 48a kann wie folgt beantwortet werden:

Das Gebäude Hindenburgstraße 48a wurde mit Schreiben des Bayerischen Landesamts für Denkmalpflege vom 23.02.2016 aus der Denkmalliste gestrichen.

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Zum Vorgang

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:

Verantwortliche/r:
Amt für Gebäudemanagement

Vorlagennummer:
242/141/2016

Neubau eines Jugendtreffs in der Innenstadt, einer Fahrradwerkstatt und einer Ersatzbühne mit Neugestaltung der Außenanlagen

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	03.05.2016	Ö	Kenntnisnahme	
Kultur- und Freizeitausschuss	08.06.2016	Ö	Kenntnisnahme	
Jugendhilfeausschuss	09.06.2016	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen

Amt 41, Amt 51, Amt 31

I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

II. Sachbericht

Abbruch eines alten Öltanks

Beim Erdaushub für die Leitungsgräben der haustechnischen Anschlüsse des Jugendtreffs an das E- Werk wurde ein ca. 9 Meter langer, ca. 100 Jahre alter Öltank mit einem Durchmesser von ca. 3 Metern aufgefunden. Unmittelbar im Anschluss an den Tank befindet sich ein Schacht zur Grundwasserbeobachtung. Der Öltank und der Schacht wurden inzwischen entsorgt. Die Landesgewerbeanstalt Nürnberg stellte in Zusammenarbeit mit dem Umweltamt fest, dass keine Bodenverunreinigungen stattgefunden haben und das Aushubmaterial wieder verfüllt werden kann. Es folgen noch Untersuchungen des Grundwassers.

Ein Zwischenbericht zu den Themen Kosten und Termine ist für den Monat Juni 2016 vorgesehen.

Anlagen: -

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Zum Vorgang

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:
VI/66

Verantwortliche/r:
Tiefbauamt

Vorlagennummer:
66/119/2016

Zusätzliche Fahrspur am Büchenbacher Damm - PV 3. Sitzung BWA vom 08.03.2016

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	03.05.2016	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen

Abt. 32-1, 613

I. Kenntnisnahme

Der Sachbericht der Verwaltung hat den Mitgliedern des Ausschusses zur Kenntnis gedient. Die Anfrage von Herrn StR Volleth im BWA vom 08.03.16 gilt hiermit als beantwortet.

II. Sachbericht

Im BWA vom 08.03.2016 erkundigte sich Hr. StR Volleth nach der Möglichkeit einer zusätzlichen Fahrspur am Büchenbacher Damm stadteinwärts für die Dauer der brückenbaubedingten Vollsperrung des Herzogenauracher Dammes. Die seitens der Verwaltung zugesagte Überprüfung hat ergeben, dass dies unter Berücksichtigung der vorhandenen Gegebenheiten mittels Nutzung der vormaligen Überfahrten zur Beschleunigung des Busverkehrs zwischen Auffahrt von der Frauenauracher Straße bis zur Einmündung Bayernstraße auf eine Länge von ca. 700 m in Frage kommen könnte. Maßgebender Faktor für eine Ablehnung ist zudem die irreparable Schädigung der Signalisierung für die vormalige Busschleuse. Ein gefahrloses Einfädeln von der südlichen Fahrspur der nördlichen Fahrbahn in die südliche Fahrbahn ist damit nicht gewährleistet. Die in Erwägung gezogene Verkehrsregelung wird somit aus Verkehrssicherheitsgründen seitens der Verwaltung nicht weiter verfolgt.

Anlagen: Lageplan

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Zum Vorgang

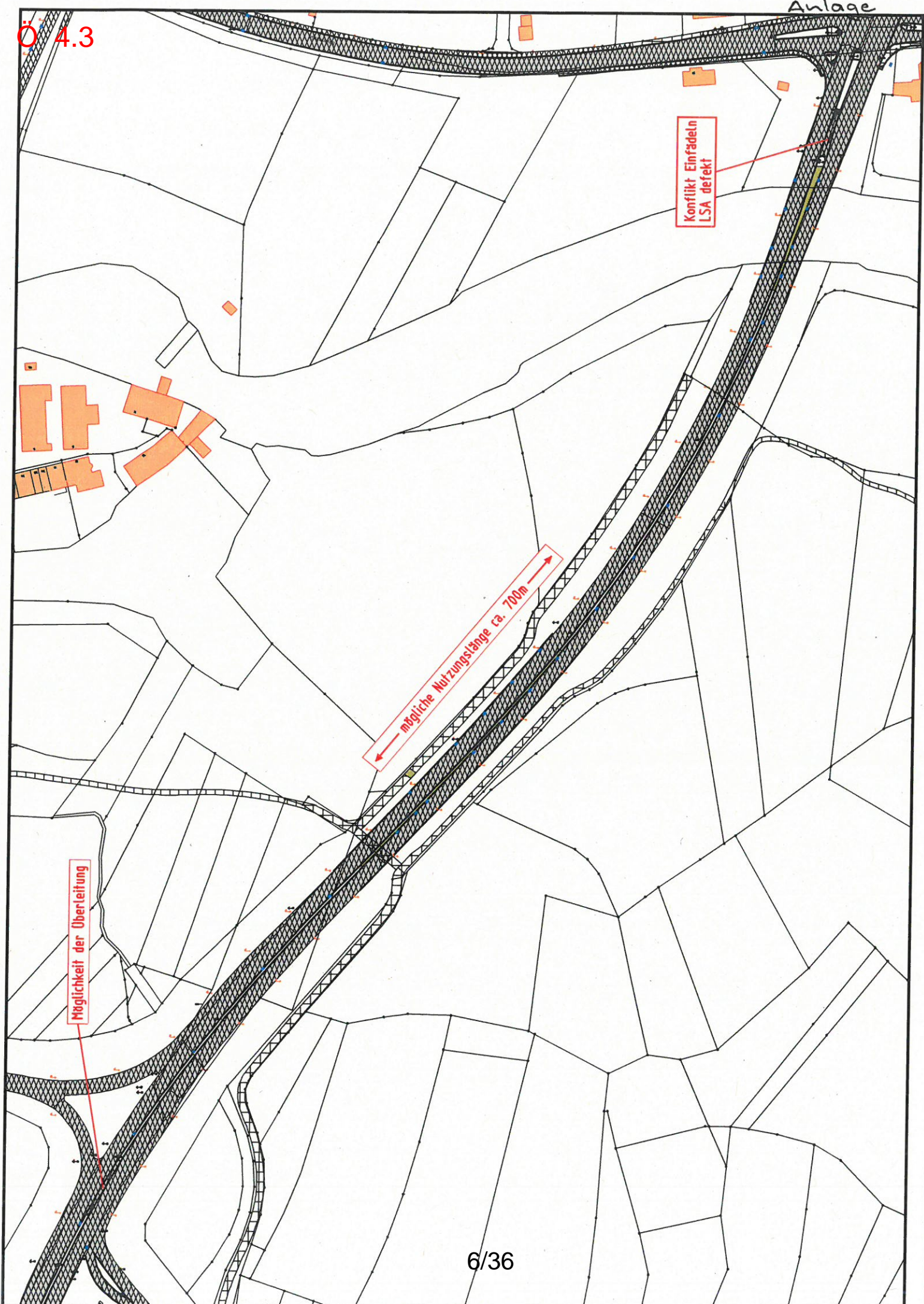
Ö 4.3

Anlage

Konflikt Einfäden
LSA defekt

mögliche Nutzungslänge ca. 700m

Möglichkeit der Überleitung



Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:
Referat VI

Verantwortliche/r:
Referat VI

Vorlagennummer:
VI/065/2016

Erledigungsstand Fraktionsanträge

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	03.05.2016	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen

I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

II. Sachbericht

Die als Anlage beigefügte Übersicht zeigt den Bearbeitungsstand der Fraktionsanträge im Zuständigkeitsbereich des BWA zum 20.04.2016 auf. Sie enthält Informationen der Amtsbereiche, für die der BWA der zuständige Fachausschuss ist.

Anlagen: Übersicht Stand 20.04.2016

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Zum Vorgang

BWA offene Fraktionsanträge 2015 – Referat VI
Stand: 20.04.2016

Antrag Nr.	Datum	Antragsteller/in Fraktion/Partei	Betreff	Zuständig	Status
117/2015	10.07.2015	Erlanger Linke	Probeweise Öffnung der Universitäts-Parkplätze für Röthelheimbad	VI	in Bearbeitung
123/2015	21.07.2015	Grüne Liste	Reduzierung der Lichtverschmutzung	VI/66 mit I/31	vertagt auf Sitzung Juni
021/2016	16.03.2016	Interfraktionell	Antrag an BWA und KFA Sicherung der Nutzung der Heinrich-Lades-Halle im Jahr 2018	VI	in Bearbeitung
023/2016	22.03.2016	SPD Fraktion	Klimatisierung der Räume Hort unterm Regenbogen	VI/24	in Bearbeitung

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
VI/63

Verantwortliche/r:
Bauaufsichtsamt

Vorlagennummer:
63/091/2016

**Errichtung eines Einfamilienhauses mit Carport;
Christian-Ernst-Straße 37a; Fl.-Nr. 2507/121;
Az.: 2015-1248-VO**

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	03.05.2016	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

Im Rahmen des Baugesuchs:

Stadtplanung, Vermessung und Bodenordnung, Tiefbauamt, Grundstücksentwässerung, Erlanger Stadtwerke AG

I. Antrag

Das gemeindliche Einvernehmen für das Bauvorhaben und die erforderliche Befreiung wird nicht erteilt.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen ruft das Bauvorhaben hervor?)

Baulinienplan: 36b

Gebietscharakter: Allgemeines Wohngebiet (WA)

Widerspruch zum Außerhalb der überbaubaren Fläche, Bebauung in zweiter Reihe

Baulinienplan:

Ortsbesichtigung: ja

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Gegenstand des Antrags auf Vorbescheid ist die Frage nach der planungsrechtlichen Zulässigkeit. Es soll ein Einfamilienhaus mit Carport in zweiter Reihe errichtet werden.

Das Vorhaben liegt im Geltungsbereich des rechtskräftigen Baulinienplanes 36b. Die bauplanungsrechtliche Zulässigkeit von baulichen Anlagen richtet sich daher nach § 30 Abs. 3 i.V.m. § 34 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB). Das beantragte Einfamilienhaus liegt vollständig außerhalb der bebaubaren Grundstücksflächen. Die beantragte Befreiung (§ 30 Abs. 2 BauGB) von den Baugrenzen kann nicht erteilt werden, da dadurch die Grundzüge der Planung berührt werden und sich eine Bebauung in der zweiten Reihe stadtplanerisch nicht einfügt.

Dem Antragsteller wurde die negative Stellungnahme mitgeteilt, er wünscht eine Behandlung des Vorhabens im Bau- und Werkausschuss.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Nachbarbeteiligung: Nein, soll erst im Bauantragsverfahren geschehen.

Anlage: Lageplan

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang



**Amt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung
Erlangen**

Nägelsbachstraße 67
91052 Erlangen

Auszug aus dem Liegenschaftskataster

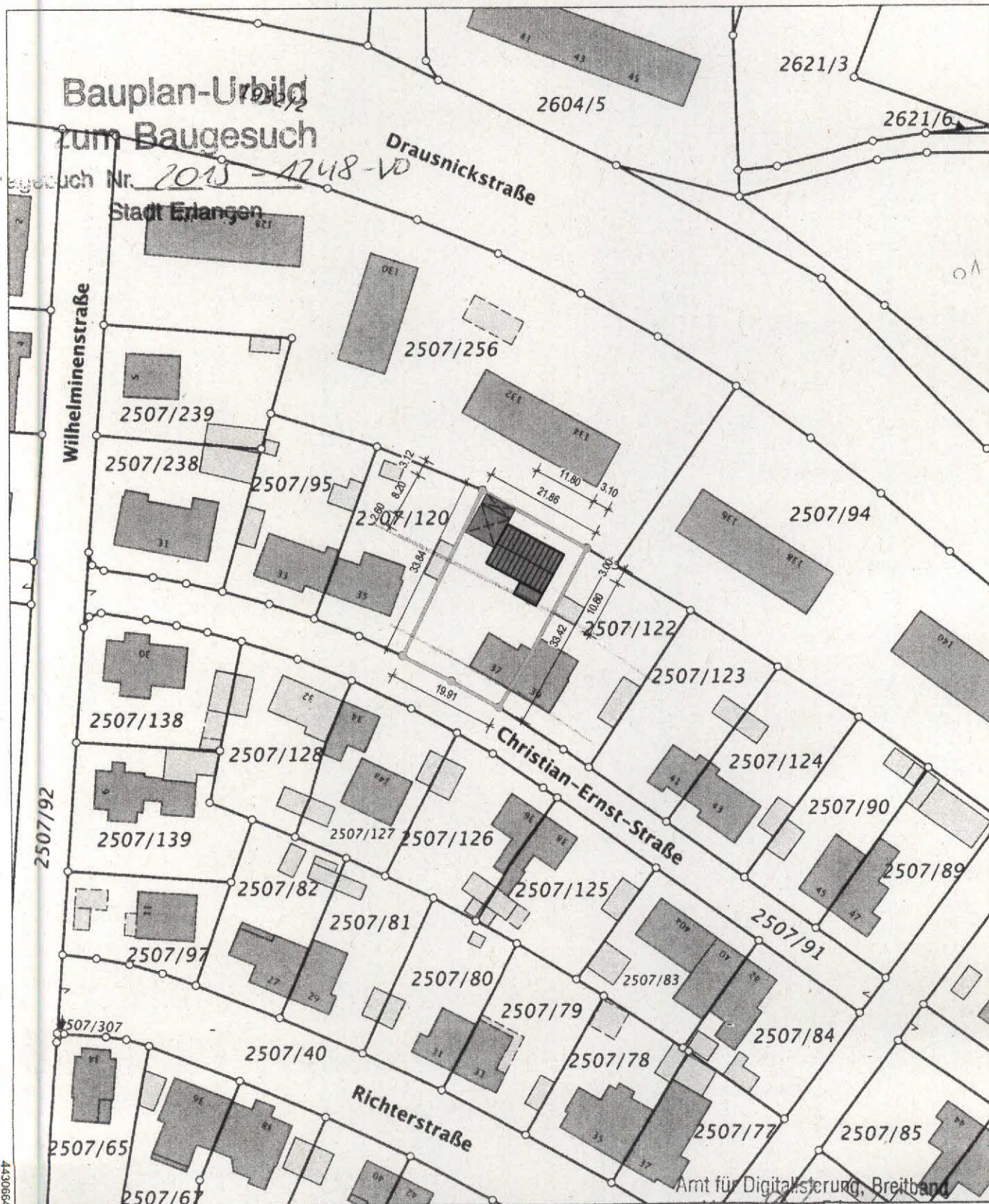
Flurkarte 1 : 1000
zur Bauvorlage nach § 7 Abs. 1 BauVorV
Erstellt am 12.11.2015

Flurstück: 2507/121
Gemarkung: Erlangen

Gemeinde: Erlangen
Kreis: Erlangen
Regierungsbezirk: Mittelfranken

5495852

4430844



4430864

5495832

Maßstab 1:1000 0 10 20 30 Meter

Vervielfältigung nur in analoger Form für den eigenen Gebrauch.
Zur Maßentnahme nur bedingt geeignet.

Geschäftszeichen: adbv er spoe

Amt für Digitalisierung, Breitband
und Vermessung Erlangen
Nägelsbachstraße 67
91052 Erlangen
Tel. (09131) 306-0
Fax: (09131) 306-250
E-mail: poststelle@adbv-er.bayern.de

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
VI/241

Verantwortliche/r:
Amt für Gebäudemanagement

Vorlagennummer:
241/034/2016

Übertragung und Verwendung des Budgetergebnisses 2015 des GME (Amt 24)

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	03.05.2016	Ö	Gutachten	
Haupt-, Finanz- und Personalausschuss	04.05.2016	Ö	Gutachten	
Stadtrat	11.05.2016	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen
Amt 20

I. Antrag

Das Sachkontenergebnis von 23.988,72 € ist vollständig in das Haushaltsjahr 2016 zu übertragen.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

- Finanzierung der Prämien für Energiesparmodelle
- Umbau der Tresen in Abt. 501 gemäß Arbeitsstättenrichtlinien
- Finanzierung ungeplanter Mehrkosten des Umzuges von Amt 44

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

2.1 Das Sachkostenbudgetergebnis 2015 des GME beträgt 23.988,72 €

Vorjahre:

2014	3.917.790,93 €
2013	4.254.559,45 €
2012	1.370.263,58 €
2011	-941.945,65 €
2010	+44.958,48 €

2.2 Das Gesamtergebnis in Höhe 23.988,72 € ist der nachstehenden Budgetabrechnung der Kämmerei zu entnehmen.

Erträge	Aufwendungen	Zuschuss-Budget	
1.310.831,66	-20.970.882,37	-19.660.050,71	Fortgeschriebenes Sachmittelbudget
2.102.525,70	-21.738.587,69	-19.636.061,99	Ist-Ergebnis / Rechnungsergebnis
791.694,04			Mehrerträge
	-767.705,32		Mehraufwendungen
		23.988,72	Ergebnis Sachmittelbudget
	Sonderregelung GME:		keine 70% Rückgabe an Haushalt; ein positives Budgetergebnis wird zu 100 % in das nächste HH-Jahr übertragen
		23.988,72	Übertragungsvorschlag der Kämmerei für Fachausschuss / HFGA / Stadtrat

2.3 Folgende Verwendung des Budgetergebnisses ist geplant:

Maßnahme	Euro
Energieeinsparprämie Amt 37	0,00
Energieeinsparprämie Amt 40	5.946,27
Energieeinsparprämie Amt 51	399,93
Energieeinsparprämie Amt 52	2.644,09
Umbau der Tresen in Abt. 501 gemäß Arbeitsstättenrichtlinien	1.800,00
Mehrkosten Umzug Amt 44	13.198,43
Summe Mittelbedarf	23.988,72

2.4 Entwicklung der Budgetergebnisrücklage des Amtes 24

- entfällt aufgrund der Sonderregelung für das GME -

Anlagen:

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
VI/24

Verantwortliche/r:
Amt für Gebäudemanagement

Vorlagennummer:
242/138/2016

Masterplan Campus Berufliche Bildung Erlangen - Berufsschulgelände Drausnickstraße

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bildungsausschuss	21.04.2016	Ö	Gutachten	
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	03.05.2016	Ö	Gutachten	
Haupt-, Finanz- und Personalaus-schuss	04.05.2016	Ö	Gutachten	
Stadtrat	11.05.2016	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

Ref. IV, Ämter 40, 61, Schulleitungen, Amt 20 nur z.K.

I. Antrag

1. Das Ergebnis des Masterplans „Campus Berufliche Bildung Erlangen“ ist den weiteren Planungen von Maßnahmen im Berufsschulgelände zu Grunde zu legen.
2. Der Bedarf für die beruflichen Schulen (Berufsschule, FOS, Wirtschaftsschule und Technikerschule) wird - wie im Masterplan dargestellt – festgestellt.
3. Auf Grundlage des Masterplans werden für das Werkstättengebäude Planer (Architekt, Statik, Haustechnik) in einem europaweiten Verfahren ausgesucht und bis zum Vorentwurf beauftragt.
4. Auf Grundlage des Masterplans wird für das Puffergebäude an der FOS der Architekt in einem europaweiten Verfahren ausgesucht und bis zum Vorentwurf beauftragt.
5. Der notwendige Fehlbetrag für die Beauftragung der Planer i.H.v. 91.000 € soll für den Haushalt 2017 angemeldet werden.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Gewährleistung und Optimierung der beruflichen Bildung am Standort Erlangen. Neuordnung des Standorts Berufsschulgelände in der Drausnickstraße unter Einbeziehung der Berufsschule, FOS, Wirtschaftsschule und Technikerschule.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Der erarbeitete Masterplan beinhaltet die städtebauliche Ordnung, den Nachweis der Raumprogrammflächen, die zeitliche Realisierung mit konkreten Bauabschnittsbildungen, sowie Projektkostenannahmen und eine mögliche Verteilung der Investitionsmittel über die Haushaltsjahre.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

3.1 Ausgangssituation

seit 1976 Nutzung des Berufsschulgeländes als solches
2013 Beschluss UVPA (242/345/2013) zur Neuordnung der Bebauung
2014 Beschluss des Schulausschusses (40/216/2014) Ersatzneubau Werkstätten, Bedarfsbeschluss
2015 Beschluss Stadtrat (242/050/2015) zur Erarbeitung eines Masterplans auf der Grundlage des GME-internen Ideenwettbewerbs
Über den Zustand der Schulen und den konkreten Handlungsbedarf wurde in den genannten Ausschüssen ausführlich berichtet.

3.2 Masterplan

Der Masterplan „Campus Berufliche Bildung Erlangen“ wurde auf Beschluss des Stadtrats am 26.03.2015 in Auftrag gegeben und liegt nun zur Beschlussfassung vor.

Er beinhaltet die Neuordnung des Berufsschulgeländes mit folgenden beruflichen Schulen:

Berufsschule:

- Vorgesehen ist hier die Beseitigung des Werkstätentraktes und ein entsprechender Neubau als Anbau an den Bestand des Gewerblichen Traktes. Im Neubau ist auch die zentrale Mensa mit Veranstaltungsraum untergebracht
- Gewerblicher, Verwaltungs- und IT-Trakt werden generalsaniert
- Der Kaufmännische Trakt - bereits saniert – bleibt unberührt

FOS

Beim FOS-Gebäude wird ein „Puffergebäude“ angebaut, welches mindestens 12 Klassenräume beinhaltet und während der Umsetzung der Baumaßnahmen auf dem Berufsschulgelände als Ausweichfläche dient. Nach Abschluss der Maßnahmen stehen die Flächen der FOS und als Erweiterungsflächen für die anderen Schulen auf dem Gelände zur Verfügung

Wirtschaftsschule

Die Wirtschaftsschule wird in einem Neubau auf dem Gelände untergebracht. Der derzeitige Standort an der Artilleriestraße steht nach dem Umzug für eine Entwicklung z.B. für Wohnnutzung zur Verfügung.

Technikerschule

Auch für die Technikerschule ist ein Neubau auf dem Gelände vorgesehen. Das derzeitige Gebäude steht für eine weitere Verwendung zur Verfügung.

Für diese Schulen wird der Flächenbedarf wie folgt festgestellt:

	Flächen im Bestand	Flächen im Neubau	Gesamt
Berufsschule	17.202 m ²	7.875 m ²	26177 m ²
FOS	4.800 m ²	1.122 m ²	5.922 m ²
Wirtschaftsschule		5.525 m ²	5.525 m ²
Technikerschule		2.899 m ²	2.899 m ²

Die angegebenen Flächen sind Bruttogeschossflächen

Des Weiteren weist der Masterplan noch Flächen nach für:

- Schülerappartements für auswärtige Berufsschüler
- 2 Dispositionsflächen für Wohnungsbau
- Optionale Erweiterungsflächen für Schulerweiterungen am gewerblichen Trakt sowie am Kaufmännischen Trakt
- Eine 2-geschossige Tiefgarage zum Nachweis der Stellplätze
- Flächen für Fahrradabstellflächen
- einen Freibereich als zentrale Campusfläche

3.2.1 Städtebau

Der Masterplan bietet den Schulen ein angemessenes Umfeld und gute Entwicklungsmöglichkeiten.

Die vier Schulgebäude als jeweils 3- bis 4-geschossige Baukörper definieren den großzügigen Campus als einen annähernd quadratischen Hof in angemessenen Proportionen.

An der Drausnickstraße wird das historische Ensemble des ehemaligen Artilleriegeländes um die Symmetrieachse des damaligen Offizierskasinos (heute Technikerschule) durch die beiden neuen Baukörper der Wirtschaftsschule und des kombinierten Baukörpers Technikerschule/Wohngebäude wieder rekonstruiert.

Grundstücksteile an der Moltkestraße und Schillerstraße können zu Wohnzwecken genutzt werden. Sie helfen, den Straßenraum in diesen Bereichen zu definieren.

Die bestehende Bushaltestelle in der Drausnickstraße ist in das städtebauliche Konzept des Masterplans integrierbar und kann die zusätzlichen Nutzer des ÖPNV aufnehmen. Gleichwohl wären Verbesserungen des Haltestellenkonzepts denkbar und möglich.

Die KFZ-Stellplätze können in einer 2-geschossigen Tiefgarage unter dem Gebäude Technikerschule/Wohngebäude untergebracht werden, die an der Ecke Moltke- Drausnickstraße verkehrlich richtig positioniert ist. Das Campus-Innere bleibt autofrei. Flächen für Fahrradabstellanlagen können in kurzer Reichweite zu den Schulen ausreichend angeboten werden.

3.2.2 Umsetzung der Maßnahmen

Oberste Priorität hat der Neubau des Werkstättentraktes an das Bestandsgebäude gewerblicher Trakt, in dem außer den Werkstätten und Fachunterrichtsräumen eine Mensa/Versammlungsstätte für den gesamten Campus untergebracht ist

Gleichzeitig kann das Puffergebäude an der FOS errichtet werden. Es dient als Ausweichflächen für die Generalsanierung der Berufsschule und FOS. Dadurch kann auf den Bau von provisorischen Ausweichflächen (z.B. Container) verzichtet werden. Das Puffergebäude steht nach Abschluss der Maßnahmen der FOS und als Erweiterungsflächen für die anderen Schulen auf dem Gelände zur Verfügung.

Nach Teilabbruch der Bestandswerkstätten (1-geschossiger Ostteil) folgt der Neubau der Wirtschaftsschule. Das freiwerdende Gelände der heutigen Wirtschaftsschule kann im Anschluss veräußert werden.

Der 2-geschossige Teil des Werkstättengebäudes bleibt vorerst erhalten und wird als Ausweichfläche weiterbetrieben.

Es folgt die Generalsanierung des Gewerblichen Traktes/Verwaltungs- und IT-Traktes der Berufsschule.

Im Anschluss wird das Bestandsgebäude der FOS generalsaniert. Danach kann der 2-geschossige Teil des Werkstättengebäudes beseitigt werden.

Die Wohnbauflächen an der Schillerstraße und an der Ecke Moltke-/Drausnickstraße werden veräußert.

Der Komplex Technikerschule/Wohnbebauung mit Tiefgarage wird errichtet.

Die Appartements für die auswärtigen Berufsschüler entlang der Schillerstraße können erstellt werden.

Die beschriebenen Aufgaben sind terminlich so eingetaktet, dass der Schulbetrieb jederzeit in vollem Umfang aufrechterhalten werden kann. Dabei sind keine zusätzlichen Ausweichflächen wie Containerstellungen und Anmietflächen notwendig. Interne Umzüge innerhalb der Gebäudeteile sind logistisch und terminlich berücksichtigt.

Während der Baumaßnahmen stehen fast keine KFZ-Stellplätze auf dem Grundstück zur Verfügung. Die Stellplätze südlich der Hiersemannhalle (Außerhalb des Grundstücks) sind davon nicht betroffen.

3.3 Kosten

Die Gesamtinvestitionskosten betragen nach heutiger Kostenannahme 93.700.000 € (baupreisindiziert zum Beginn der jeweiligen Maßnahme). Die Teilbeträge können der Anlage entnommen werden.

Grundlage für die angenommenen Kosten sind für die Generalsanierungen Untersuchungen an den Bestandsgebäuden in den Bereichen Statik, Haustechnik und Brandschutz. Für die Neubauten wurden verfügbare Kennwerte und Erfahrungen aus dem Schulsanierungsprogramm berücksichtigt.

Als Einnahmen können die Erlöse für die Grundstücke an der Artilleriestraße (heutige Wirtschaftsschule) und die Dispositionsflächen auf dem Berufsschulgelände in Höhe von insgesamt 10.550.000 € angesetzt werden (heutige Grundstückswerte). Mit Zuschüssen nach FAG in Höhe von insgesamt 29.200.000 € wird gerechnet.

3.4 Zeitplan

Bei rechtzeitiger Mittelbereitstellung kann die Gesamtmaßnahme innerhalb eines Zeitraums von 10 Jahren realisiert werden. Bei Beginn in 2016 kann die Neugestaltung des Berufsschulzentrums in 2026 abgeschlossen werden. Die Einzelschritte können der Anlage (Zeitschiene) entnommen werden.

3.5 Nächste Schritte

Zur Umsetzung des Zeitplans werden Planeraufträge für den Neubau Werkstättentrakt inklusive Generalsanierung des gewerblichen Traktes/Verwaltungs- und IT-Traktes, sowie für den Neubau des Puffergebäudes an der FOS vergeben. Die Vergaben müssen auf Grund der Auftragshöhe z.T. europaweit ausgeschrieben werden. Dieses Verfahren soll ab Jahresmitte 2016 starten und vor Jahresende 2016 abgeschlossen werden. Die Planeraufträge können zu Jahresbeginn 2017 erteilt werden. Beauftragt werden zunächst die Leistungsphasen 1 und 2 (Grundlagenermittlung und Vorentwurf). Hierfür fallen Kosten an i.H. von

Werkstättentrakt inklusive Generalsanierung des gewerblichen Traktes/Verwaltungs- und IT-Traktes	491.000 €
Puffergebäude an der FOS	75.000 €
Gesamt	566.000 €

Nach Vorliegen des Vorentwurfs soll in den Ausschüssen (nach DABau) über die Weiterführung der Maßnahmen entschieden werden.

Für den Neubau der Wirtschaftsschule wird eine Machbarkeitsstudie zur Umsetzbarkeit in Auftrag gegeben, hierfür fallen Kosten i.H.v. 25.000 € an

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	93.700.000 €	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen		bei Sachkonto:
Zuschüsse nach FAG	29.200.000 €	
Grundstückserlöse	10.550.000 €	
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr. – siehe unten bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

	IvP	2016 €	2017 €	2018 €	2019 €	2020 ff €
Berufsschule Generalan. Werkstättentrakt	231A.401	175.000	200.000 VE: 200.000	700.000	3.700.000	48.400.000
Fachoberschule, Erweiterungsbau und Sanierung	231.D.401	100.000				
Städt. Wirtschaftsschule, Neubaulmaßnahme	231B.401	25.000				

Die vorhandenen HH-Mittel um für den Werkstättentrakt und das Puffergebäude an der FOS die unter Punkt 3.5 beschriebenen Aufträge zu erteilen betragen $175.000 + 100.000 + 200.000$ (VE 2017) = 475.000 €. Dieser Betrag reicht nicht aus. Der Fehlbetrag von $566.000 - 475.000 = 91.000$ € wird zum Haushalt 2017 angemeldet.

- Anlagen:**
1. Lageplan Bestandssituation
 2. Masterplan, graphische Darstellung
 3. Kosten und Zeitschiene der Umsetzung
 4. Kosten nach Jahren - Mittelabflussszenario

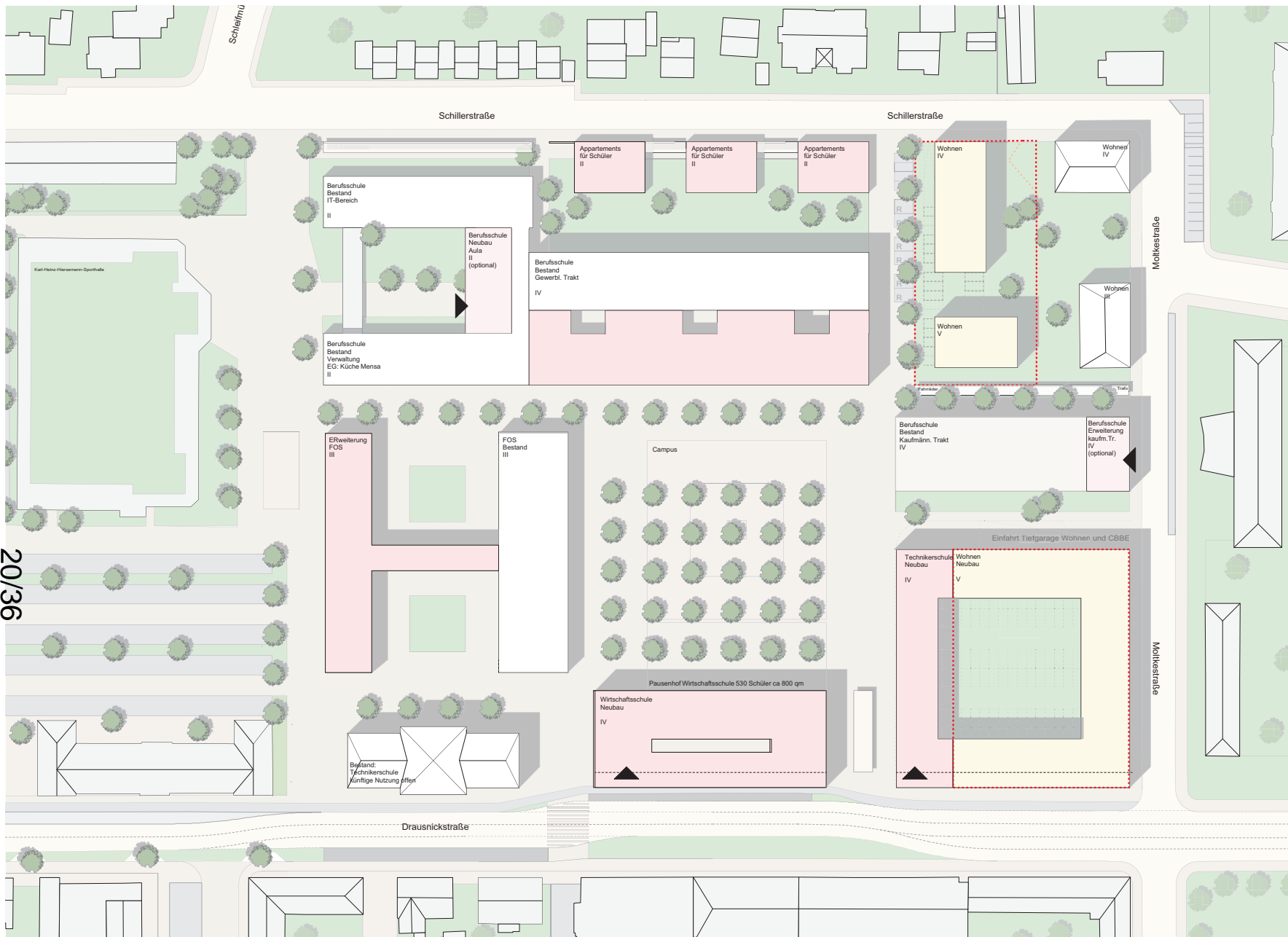
III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang





20/36



historische Fotos des Quartiers
Quelle: Stadtarchiv Erlangen

Legende

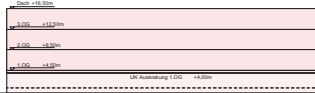
- bestehende Gebäude
- geplante Gebäude
Schulnutzung
- geplante Gebäude
Wohnnutzung privat
- Abgrenzung Grundstück zum Verkauf



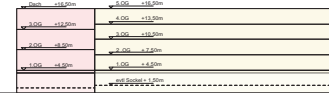
Straßenabwicklung Drausnickstraße



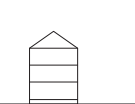
Offizierscasino,
ehemalige Technikerschule



Wirtschafts-
Schule



Techniker-
Schule



Wohnungs-
bau
privat

Campus
Berufliche
Bildung
Erlangen



Masterplan

Lageplan Zielzustand



Plan Nr 1001 d (Stand vom 06.04.16)

Michel + Wolf Architekten
www.michelwolfarchitekten.de

Masterplan Campus Berufliche Bildung Erlangen

Kosten und Zeitschiene der Umsetzung (einschl. Tiefgarage):

Kostenangaben <u>einschl. notwendiger Ausstattungen</u> der jeweiligen Baumaßnahmen		fällig in		Kostenansatz
1	Masterplan + VOF-Verfahren für Planungsaufträge Neubau Werkstätten und FOS	2016		Kostenstand mit Index 2% pa zum Baubeginn der jeweiligen Maßnahme!!
2	Rahmenfinanzplanung Haushalt	2016	bis 2017	
3	Frühester Baubeginn	2018	IV. Quartal	
4	Bauzeit Neubau Berufsschule Werkstätten + 2 x Trafo	2018	bis 2019	20.300.000 €
5	Neubau Puffergebäude parallel zu Neubau Werkstätten; Planung Neubau Wirtschaftsschule	2018	bis 2019	5.200.000 €
6	Teilabbruch Werkstätten Bestand (1-geschossiger Ostteil)	2020		300.000 €
7	Neubau Wirtschaftsschule nach Teilabbruch Werkstätten, Planung Campus und Sanierung gewerblicher Trakt (einschl. IT- und Verwaltungstrakt)	2020	bis 2021	14.900.000 €
8	Umsetzung Campus (Zentraler Schulhof)	2022		700.000 €
9	Sanierung des gewerblichen Traktes in Bauabschnitten	2022	bis 2023	25.500.000 €
9	Planung Sanierung FOS und Neubau Technikerschule und Tiefgarage -> Ausweichquartier 2-geschossiges Bestandswerkstattengebäude			
10	Sanierung FOS Bestandsgebäude -> Ausweichquartier 2-geschossiges Bestandswerkstattengebäude	2024	2025	9.500.000 €
11	Restabbruch Werkstättenteil (2-geschossiger Westteil)	2025		300.000 €
12	Neubau Technikerschule Tiefgarage nach Abbruch Elektrowerkstätten zusammen mit Tiefgarage und Wohnbebauung Ecke Moltkestraße	2025	bis 2026	10.200.000 € 6.800.000 €
13	Schülerwohnen	Nach seperater Festlegung und Erfordernissen (u.a. keine Einschränkung für andere Neubau- und Sanierungsmaßnahmen)		
Gesamtinvestitionskosten einschl. Ausstattung				93.700.000 €
abzüglich Grundstückserlöse	Süd-Ost, Ecke Drausnick- Moltkestraße	2025	ca. -	850.000 €
	Nord-Ost-Teil (Parkplatz)	2023	ca. -	1.200.000 €
	Grundstück WS Artilleriestr.	2022	ca. -	8.500.000 €
abzüglich FAG-Zuschüsse		2018 bis 2028	-	29.200.000 €
Gesamtinvestitionskosten nach Abzug Grundstückserlöse und FAG-Zuschüsse (Eigenmittel)				53.950.000 €

Masterplan Campus Berufliche Bildung Erlangen

Gesamtkosten nach Jahren - Mittelabflussszenario

2017	Planung Berufsschule Neubau Werkstatt-Trakt und Neubau FOS	nicht sep. ermittelt
2018	Berufsschule Neubau Werkstatt-Trakt (1.Jahr) und Neubau Puffergebäude (1. Jahr), Planung Neubau Wirtschafts.	12.750.000 €
2019	Berufsschule Neubau Werkstatt-Trakt (2. Jahr) und Neubau Puffergebäude (2. Jahr)	12.750.000 €
2020	Teilabbruch Werkstatt-Trakt, Neubau Wirtschaftsschule (1. Jahr)	7.750.000 €
2021	Neubau Wirtschaftsschule (2. Jahr), Planung Sanierung Gewerblicher Trakt + Campus	7.450.000 €
2022	Sanierung Gewerblicher Trakt (1. Jahr), Umsetzung Campus Veräußerung Grundstück Artilleriestraße	13.450.000 € - 8.500.000 €
2023	Sanierung Gewerblicher Trakt (2. Jahr), Planung Sanierung FOS und Neubau TG + Technikerschule Veräußerung Grundstück BS Nord-Ost	12.750.000 € - 850.000 €
2024	Sanierung FOS (1. Jahr)	4.750.000 €
2025	Sanierung FOS (2. Jahr), Abbruch Werkstätten 2.Teil, Neubau Technikerschule (1. Jahr), Tiefgarage Veräußerung Grundstück BS Süd-Ost	13.550.000 € - 1.200.000 €
2026	Neubau Technikerschule (2. Jahr) Rückfluss der FAG-Mittel nach Mittelabfluss!!	8.500.000 €

Entwurfsplanungsbeschluss nach DA Bau

Geschäftszeichen:
Ref.VI/24

Verantwortliche/r:
Amt für Gebäudemanagement

Vorlagennummer:
242/140/2016

E- Werk, Umbaumaßnahmen wegen der Erweiterung des angrenzenden Schalthauses der ESTW und des Abbruchs des "Weinhauses" der ESTW, Beschlussfassung nach DA- Bau 5.5.3 Entwurfsplanung

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	03.05.2016	Ö	Beschluss	
Kultur- und Freizeitausschuss	08.06.2016	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen

Amt 41

I. Antrag

Der Entwurfsplanung E- Werk, Umbaumaßnahmen wegen der Erweiterung des angrenzenden Schalthauses der ESTW und des Abbruchs des „Weinhauses“ der ESTW wird zugestimmt. Die Entwurfsplanung soll der Genehmigungs- und Ausführungsplanung zugrunde gelegt werden. Die weiteren Planungsschritte sind zu veranlassen.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Nutzung des E- Werks mit den maximalen Besucherzahlen wie bisher.
Einbau einer neuen Außenwand im Bereich Abbruch „Weinhaus“

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Das Schalthaus der ESTW, welches direkt an das E- Werk angrenzt, wird erweitert. Dadurch entfällt der nördliche Fluchtweg aus dem Bereich Großer Saal. Neben der Schalthausenerweiterung wird bis zum 1.9.2016 ein neuer Fluchtweg geschaffen, um auch weiterhin die maximalen Besucherzahlen zu ermöglichen. Hierzu sind statische, brandschutztechnische und Arbeiten an den haustechnischen Anlagen notwendig.

Das „Weinhaus“ der ESTW wird wegen der Schalthausenerweiterung ab 1.9.2016 durch die ESTW abgebrochen. Deswegen muss in diesem Bereich vor dem Abbruch eine neue Außenwand des E- Werks errichtet werden. Außerdem werden für die Töpferwerkstatt, welche bisher im Kellergeschoß des „Weinhauses“ untergebracht war, Umbauten im Kellergeschoß des Bestandes durchgeführt.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Projektleitung durch GME, Sachgebiet 242-1

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	200.000€	bei IPNr.: 573.410
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
 sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
x sind nicht vorhanden (Sie werden im Rahmen einer Mittelbereitstellung nach Genehmigung des Haushaltes 2016 beantragt)

Bearbeitungsvermerk des Revisionsamtes

- Die Entwurfsplanungsunterlagen mit ergänzender Kostenermittlung haben dem Re-
vA vorgelegen. Bemerkungen waren
 nicht veranlasst
 veranlasst (siehe anhängenden Vermerk)

18.04.2016 gez. i.A. Grasser

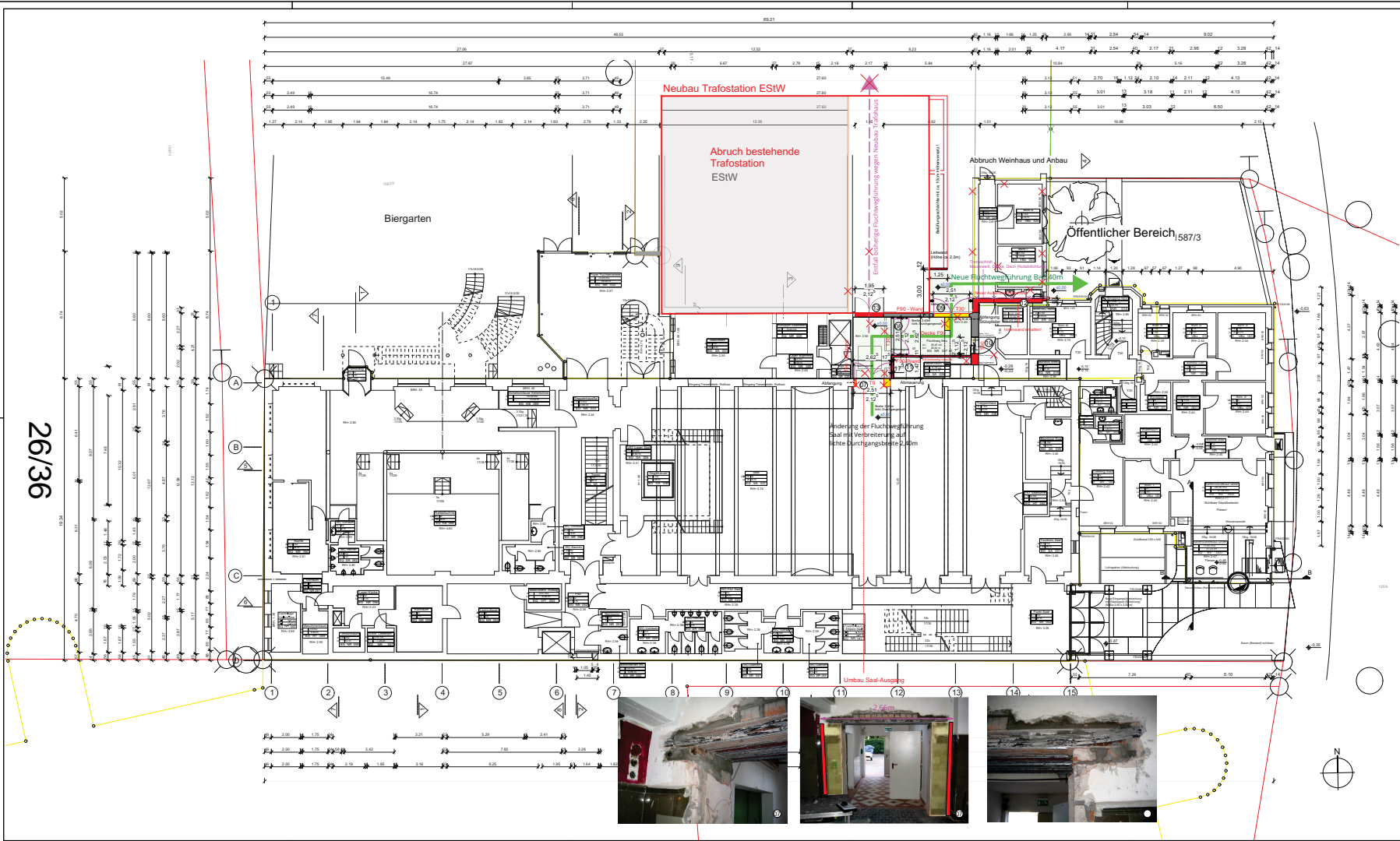
**Anlagen: Grundrissplanung Kellergeschoß und Erdgeschoß mit Erläuterung der Bau-
maßnahmen**

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang



26/36

Maßnahmenbeschreibung zur Vorbereitung des Abbruchs des Anbaus der ESW

- Kellergeschoss:**
- Einziehen einer neuen Außenwand 30cm mit T14 Ziegel auf neue Fundamentierung. Erhalt der alten Fundamentierung im Bereich der Bestandsstranwand. Trennung des Bodenbaus, des Außenmauerwerks, der Decke und des Dachaufbaus (Trennschnitt) als Vorbereitung für den Abbruch des Anbaus (ESW).
 - Abbrämung Brennraum mit 130-Tür, 1,01x2,125 (bwh). Verlegung des Brennraum-Einfüllrohrs durch die Außenwand bis über Dach.
 - Einbau einer T30-Tür 1,01x2,125 (bwh) zur neuen Töpferwerkstatt.
 - Verbindung der beiden Räume mit einem offen Durchbruch 1,125 x 2,125 (bwh).
 - Errichtung des Fensters zum Notausgang: Einbau eines Fensters 1,00 x 1,25m (bwh). Einbau eines Ausstiegschächtes mit lichten Innenmaß 1,20 x 1,20m, Gitterrostabdeckung, Notentriegelung.
 - Errichtung der Rußdecke: Einziehen einer abgehängten Brandschutzdecke F90 zur Schottung der bestehenden Leitungsverläufe. Teils sind die Leitung im unterhalb der Brandschutzdecke im Wandbereich Unterputz zu legen.
- Erdgeschoss:**
- Vergrößerung Durchgang Saal auf bwh = 2,51 x 212,5m. Einbau einer Doppeltür mit lichter Durchgangsbreite = 2,40m, Feststalleinrichtung.
 - Einbau einer T30-Tür mit lichter Durchgangsbreite = 2,40m, Feststalleinrichtung.
 - Abhängung Unterzug und Durchbruch AW bwh = 2,52 x 2,125m. Einbau einer T30-Tür mit lichter Durchgangsbreite = 2,40m, Feststalleinrichtung.
 - Ausbau bestehende T90-Tür. Einbau einer neuen, verkleinerten T90-Tür 1,125 x 2,215m Verlagerung der beiden Stiegeugen innerhalb der Türöffnung. Umbau des Tür-Terminals.
 - Neuerbaum zum Saal F90 abmauern.
 - Einziehen einer neuen Außenwand 30cm mit T14 Ziegel. Einbau der Wand vor der Trennwand zum Serverraum. Trennung des Außenmauerwerks, der Decke und des Dachaufbaus (Trennschnitt) als Vorbereitung für den Abbruch des Anbaus (ESW). Provisorische Abdichtung des Flachdaches.
 - Ausbau der Bestands-Fluchtweg auf das ESW-Gelände. Zumauern der Türöffnung (F90) in Außenwanddicke.

Legende:



PLANÄNDERUNGEN

Plan-Nr.	Art der Änderung	Beschreibung	Datum	Blatt
2.1	T	Einrichtung Besprechung E-Werk vom 05.04.2016	05.04.16	04/4
3.1	A	Änderung gemäß Besprechung ESW vom 31.07.2015	31.07.15	04/3
3.1	A	Fluchtweg mit Lichteinlass nach Planum v. 15.11.	15.11.15	04/3
3.1	A	Änderungsvorgang der Fluchtwegorganisation gem. Besprechung vom 17.06.15	17.06.15	04/3
3.1	D	Veränderung Fluchtweg Saal ESW auf 2.40m lichte Durchgangsbreite	05.06.15	04/3

Objekt:
 Dipl. Bauingenieur Markus Gräbel
 Hirschstraße 32, 91054 Erlangen
 Telefon: +49 (0) 91 31 483030
 Fax: +49 (0) 91 31 483031
 E-Mail: info@grael.de
 Website: www.grael.de

Gräbel OBJEKTPLANUNG
 Ingenieurbüro für Bauwesen Markus Gräbel
 Wilhelm- & Goethestraße · Neubau-Sanktion-Mechanikering
 Energieeffizienz-Experte · BfA für GfB-Beratung

Bauherr:
Stadt Erlangen GME - Bauunterhalt
 Schulstraße 40, 91052 Erlangen
 Tel.: 091 31-862522, Fax: 862991
 E-Mail Adresse: gorhard.kisch@stadt.erlangen.de

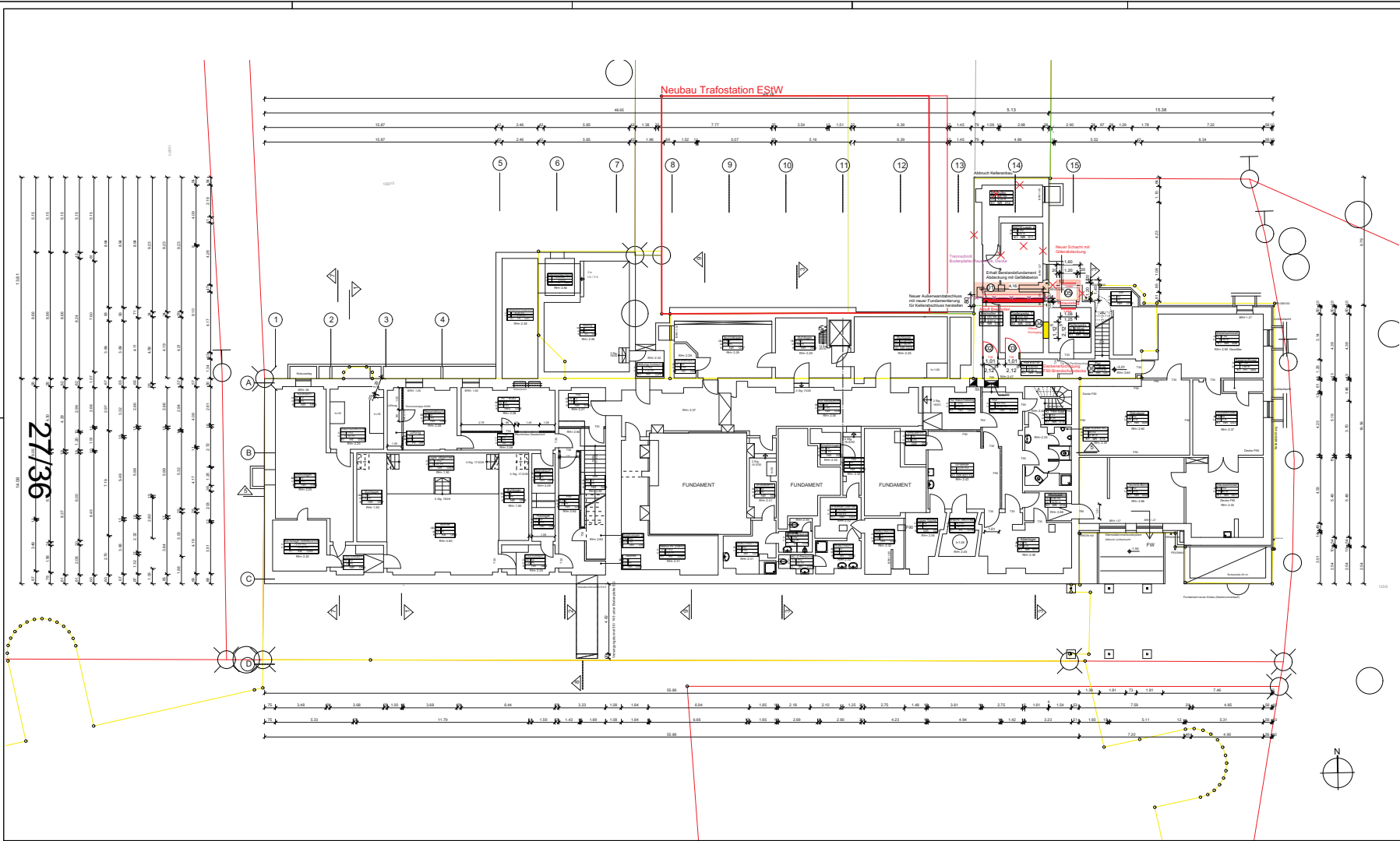
Bauprojekt:
Kulturzentrum E-Werk
 Fluchtwegsweg 1, 91054 Erlangen
 Flurstück 1587/3, Gemarkung Erlangen

WERK- UND DETAILPLANUNG
VORABZUG

Bauart: - Bauverträge
02 - Grundriss Erdgeschoss
 Änderung der Fluchtwegführung Saal EG
 Änderung Raumorganisation Töpferwerkstatt KG

Maßstab:	Datum:	gel:	Projekt-Nummer:	Plan-Nummer:
1:100	05.04.2016	mg	F_008_15_E-Werk_BA 5a_2015	3.1_0_0_1_L1_Pflz_ESTW





Maßnahmenbeschreibung zur Vorbereitung des Abbruchs des Anbaus der ESW

- Kellergeschoss:**
- 01 - Einziehen einer neuen Außenwand 30cm mit T14 Ziegel auf neue Fundamentierung. Erhalt der alten Fundamentierung im Bereich der Bestandsaußenwand. Trennung des Bodenbaus, des Außenmauerwerks, der Decke und des Dachaufbaus (Trennschnitt) als Vorbereitung für den Abbruch des Anbaus (ESW).
 - 02 - Abbröckeln Brennloftsaal mit T30-Tür, 1,01x2,125 (bwh). Verlegung des Brennloft-Einfüllungsrohrs durch die Außenwand bis über Dach.
 - 03 - Einbau einer T30-Tür 1,01x2,125 (bwh) zur neuen Töpferwerkstatt.
 - 04 - Verbindung der beiden Räume mit einem offen Durchbruch 1,125 x 2,125 (bwh).
 - 05 - Errichtung des Fensters zum Notausstieg: Einbau eines Fensters 1,00 x 1,25m (bwh). Einbau eines Ausstiegschachtes mit lichter Innenmaß 1,20 x 1,20m, Gitterrostabdeckung, Noterleuchtung.
 - 06 - Errichtung der Rudefeile: Einziehen einer abgehängten Brandschutzdecke F90 zur Schottung der bestehenden Leitungsverläufe. Teils sind die Leitung im unterhalb der Brandschutzdecke im Wandbereich Unterputz zu legen.
- Erdgeschoss:**
- 07 - Vergrößerung Durchbruch Saal auf bwh = 2,51 x 212,5m. Einbau einer Doppeltür mit lichter Durchgangsbreite = 2,40m, Feststelleinrichtung.
 - 08 - Einbau einer T30-Tür mit lichter Durchgangsbreite = 2,40m, Feststelleinrichtung.
 - 09 - Abhängung Unterzug und Durchbruch AW bwh = 2,52 x 2,125m. Einbau einer T30-Tür mit lichter Durchgangsbreite = 2,40m, Feststelleinrichtung.
 - 10 - Ausbau bestehende T90-Tür. Einbau einer neuen, verkleinerten T90-Tür 1,125 x 2,215m. Verlegung der beiden Stiegeingänge innerhalb der Türleibung. Umbau des Tür-Terminals.
 - 11 - Nebenraum zum Saal F90 abmauern.
 - 12 - Einziehen einer neuen Außenwand 30cm mit T14 Ziegel. Einbau der Wand vor der Trennwand zum Serverraum. Trennung des Außenmauerwerks, der Decke und des Dachaufbaus (Trennschnitt) als Vorbereitung für den Abbruch des Anbaus (ESW). Provisorische Abdichtung des Flachdaches.
 - 13 - Ausbau der Bestands-Fluchttür auf das ESW-Gelände. Zumauern der Türöffnung (F90) in Außenwanddicke.

Legende:



PLANÄNDERUNGEN

Plan-Nr.	Titel	Datum	Verf.
2.1	1	05.04.2016	gr
3.1	4	31.07.2015	gr
3.1	4	02.07.15	gr
3.1	1	22.06.15	gr
3.1	1	05.06.15	gr

Obj. Bauingenieur Markus Gräbel
Helmstraße 32, 91054 Erlangen
Telefon: +49 (0) 91 31 483030
Fax: +49 (0) 91 31 483031
E-Mail: grael@grael.de
Webseite: www.grael.de

Gräbel OBJEKTPLANUNG
Ingenieurbüro für Bauwesen Markus Gräbel

Wohnung- & Gewerbebau - Neubau-Sanierung-Modernisierung
Energieeffiziente Gebäudeausstattung - Fachspezifische Brandschutz
Energieeffizienz-Experte - BNF Vor-Ort-Beratung



Bauherr:
Stadt Erlangen GME - Bauunterhalt
Schulstraße 4c, 91052 Erlangen
Tel.: 091 31-862522, Fax: 862991
E-Mail Adresse: gorhard.kisch@stadt-erlangen.de

Bauherr:
Kulturzentrum E-Werk
Fuchswiese 7, 91054 Erlangen
Flurstück 1587/3, Gemarkung Erlangen

WERK- UND DETAILPLANUNG
VORABZUG

Büdel - Bezeichnungen
01 - Grundriss Kellergeschoss
Änderung der Fluchtwegführung Saal EG
Änderung Raumorganisation Töpferwerkstatt KG

Maßstab	Datum	gel.	Projekt-Nummer	Plan-Nummer	Index
1:100	06.04.2016	gr	F_008_15_E_Werk_BA-Sa_2015	3.1_G_E_1_L_Pflz_ESW	1

Entwurfsplanungsbeschluss nach DA Bau

Geschäftszeichen:
VI/66

Verantwortliche/r:
Tiefbauamt

Vorlagennummer:
66/120/2016

Umbau- und Erneuerung der Straßenbeleuchtung in der Hindenburgstraße

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	03.05.2016	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen
660, 14, ESTW

I. Antrag

Der Entwurfsplanung zum Umbau der Straßenbeleuchtung in der Hindenburgstraße (Straßenabschnitt zwischen Bismarckstraße und Loewenichstraße) wird zugestimmt. Die Verwaltung wird beauftragt die bauliche Umsetzung vorzubereiten und entsprechend den in der Begründung genannten Terminen zu realisieren.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Die vorhandenen Beleuchtungsanlagen der Stadt Erlangen überaltern zunehmend. Rund 40% der Beleuchtungsanlagen der Stadt Erlangen haben die betriebsübliche Nutzungsdauer überschritten. Dem daraus resultierenden Substanzverlust von Leuchten, Tragsystemen, Schaltstellen und Straßenbeleuchtungserdkabel ist durch kontinuierliche Erneuerungsmaßnahmen entgegenzuwirken. Die Folgen der Überalterung sind z.B. unnötig hoher Energieverbrauch sowie ein kontinuierlich steigender Wartungs- und Instandsetzungsaufwand zur Sicherstellung der Betriebs- und Verkehrssicherheit. Für die Erneuerung überalterter Beleuchtungsanlagen wurden im Rahmen der IP. Nr. 545.604 „Sonderprogramm Erneuerung überalterter Beleuchtungsanlagen“ entsprechende Haushaltsmittel bereitgestellt.

Die in den beiliegenden Planunterlagen dargestellten Beleuchtungsanlagen wurden auf Grund des sehr hohen Alters und des schlechten Zustandes der Gesamtanlage als vordringlich zu erneuernd eingestuft.

Die vorhandenen Beton-Abspannmaste, Überspannungen und Hängeleuchten sind teilweise älter als 50 Jahre und liegen deutlich über der betriebsüblichen Nutzungsdauer.

Darüber hinaus entspricht die Straßenbeleuchtung in diesem Bereich hinsichtlich der einzuhaltenden Beleuchtungskenngrößen (z.B. Helligkeit, Gleichmäßigkeit) nicht mehr den heutigen Anforderungen.

Zur Gewährleistung der Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs ist in den o.g. Straßenabschnitten eine neue und den aktuellen und künftigen Anforderungen genügende Straßenbeleuchtungsanlage herzustellen.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Die Beleuchtungsanlage in dem vorgenannten Straßenabschnitt wird entsprechend den aktuellen Richtlinien und Vorschriften für eine verkehrssichere Straßenbeleuchtung neu konzipiert. Dies hat zur Folge, dass die vorhandene und überalterte Anlage vollständig abgebrochen und durch eine neue Beleuchtungsanlage mit zum Teil neuen Maststandorten ersetzt wird.

Grundsätzlich ist in diesem Gebiet der Einsatz von energieeffizienten LED-Leuchten mit warmweißem Licht vorgesehen.

Insgesamt sind in diesem Straßenabschnitt der Hindenburgstraße 9 Leuchtstellen zu errichten. Gleichzeitig werden auch die störanfälligen überalterten Freileitungen demontiert und ein Straßenbeleuchtungskabel neu verlegt.

Die geschätzten Investitionskosten für die geplante Baumaßnahme belaufen sich auf ca. 80.000,- €

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Entsprechend der beschlossenen Entwurfsplanung wird die Ausführungsplanung erarbeitet und die bauliche Umsetzung im Herbst 2016 vorbereitet. Zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit (keine Ausfallzeiten) ist eine aufwendige Terminplanung und Projektorganisation erforderlich.

Für die Erneuerung und Verbesserung der Straßenbeleuchtung sind gemäß Ausbaubeitragsatzung der Stadt Erlangen Ausbaubeiträge zu erheben.

Im Rahmen der Projektvorbereitung werden die betroffenen Anlieger rechtzeitig über die geplante Baumaßnahme informiert.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€ 80.000,-	bei IPNr.: 545.604
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen	€ 56.000,-	

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
 sind vorhanden auf IvP-Nr. 545.604
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
 sind nicht vorhanden

Bearbeitungsvermerk des Revisionsamtes

- Die Entwurfsplanungsunterlagen mit ergänzender Kostenermittlung haben dem Re-
vA vorgelegen. Bemerkungen waren
 nicht veranlasst
 veranlasst (siehe anhängenden Vermerk)

19.04.2016, gez. Deuerling

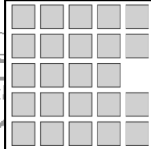
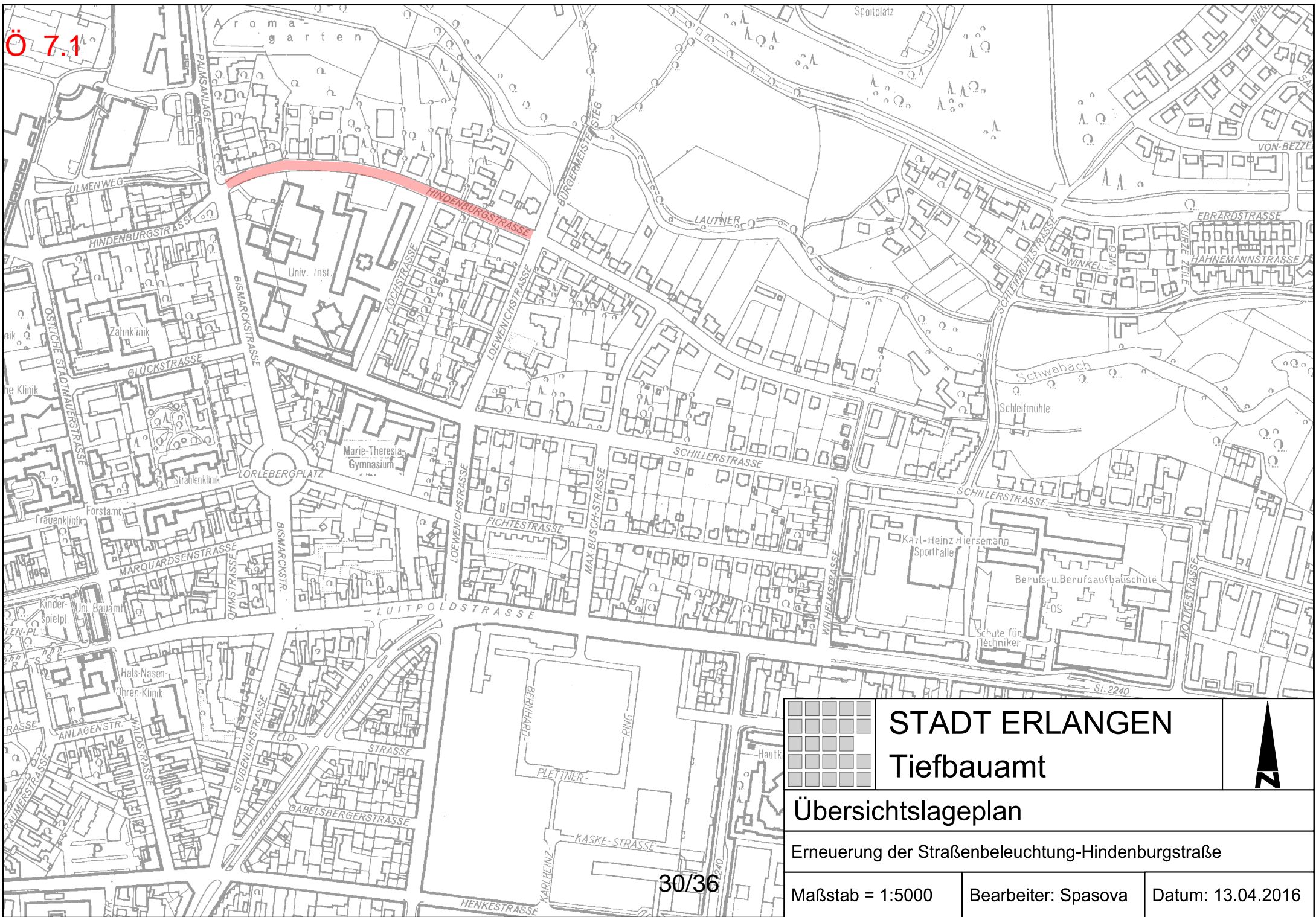
Anlagen: **Übersichtslageplan (Anlage 1)**
Lageplan (Anlage 2)

III. Abstimmung
siehe Anlage

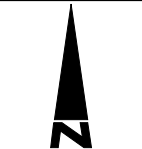
IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang



STADT ERLANGEN
Tiefbauamt



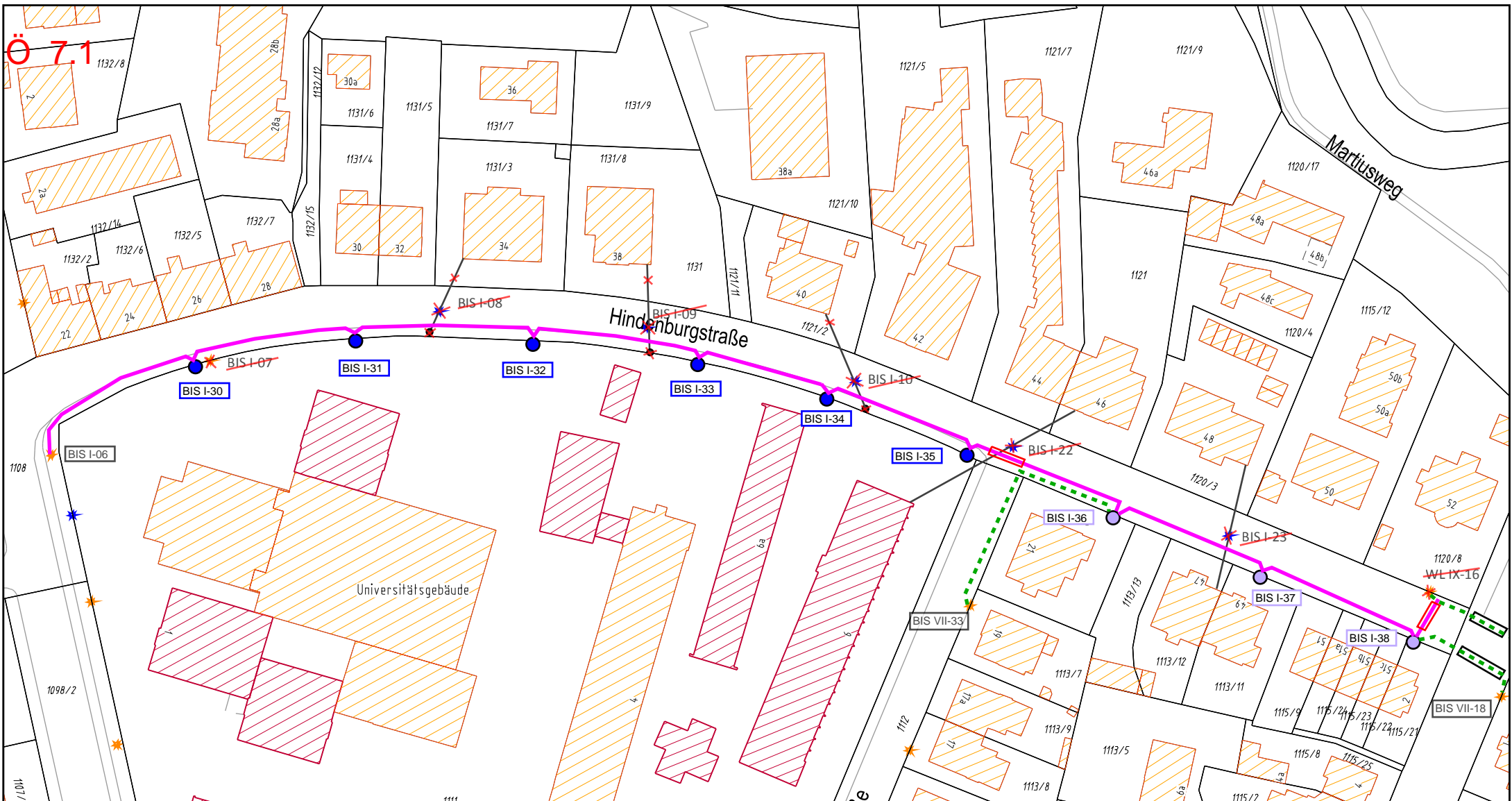
Übersichtslageplan

Erneuerung der Straßenbeleuchtung-Hindenburgstraße

Maßstab = 1:5000

Bearbeiter: Spasova

Datum: 13.04.2016



Ö 7.1

- Legende:
- neues Straßenbeleuchtungskabel NY 3x16²
 - - - Straßenbeleuchtungskabel im Bestand
 - Neue Leuchtstelle (Stahl-Mast 8,0m/ LED Leuchte)
 - Neue Leuchtstelle (Al-Mast 7,5m/ LED Leuchte)
 - ★ Abzubauende Leuchtstelle
 - Abbau-Abspannmaste der Hängeleuchten
 - Leerrohr DN100 im Bestand
 - Leerrohr DN100 neu verlegen

STADT ERLANGEN
Tiefbauamt



Hinderburgstraße		
Erneuerung der Straßenbeleuchtung-Entwurfsplanung		
Maßstab = 1:1250	Bearbeiter: Spasova	Datum: 13.04.2016

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
VI/66

Verantwortliche/r:
Tiefbauamt

Vorlagennummer:
66/121/2016

Einbringung als Antrag des Oberbürgermeisters hier: 1. Sitzung des OBR Kosbach 2016 - Beleuchtung des Verbindungsweges zur Kernbergstraße

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	03.05.2016	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

31

I. Antrag

Durch den Ortsbeirat wird gefordert die vorhandene Beleuchtung des Fuß- und Radweges um ca. 120 m in südlicher Richtung im Bereich von Hecken und Bäumen zu verlängern.

Die Verwaltung wird beauftragt, dem als Einbringung des OBM zu behandelnden Antrages des OBR Kosbach vom 02.02.2016 nicht zu entsprechen und somit die vorhandene Beleuchtung nicht zu erweitern.

Der Antrag gilt hiermit als bearbeitet.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Der Verbindungsweg zwischen Steudach und Kernbergstraße verläuft über freies und naturbelassenes Gelände und ist auf der gesamten Länge unbeleuchtet. Im Bereich der Kernbergstraße und den zugehörigen Konfliktzonen ist eine ausreichende Straßen- und Wegebeleuchtung vorhanden. Der Ortsbeirat fordert nun eine Erweiterung der Straßenbeleuchtung in Richtung der unbebauten und naturnahen Bereiche und entlang flankierender Hecken.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Grundsätzlich werden durch die Stadt Erlangen öffentliche Verkehrsflächen je nach Verkehrsbedeutung, Lage im Verkehrsnetz und vorhandener Konfliktsituation beleuchtet. Neben der Gewährleistung der Verkehrssicherheit liegt es auch in der Verantwortung der Stadt Erlangen Natur, Umwelt und Klima zu schonen und die vorhandenen Mittel sowohl energetisch, ökologisch als auch wirtschaftlich sinnvoll und begründet einzusetzen. Dies führt je nach Lage (bebaute oder unbebaute und naturnahe Bereiche) und Verkehrssituation zu unterschiedlicher Priorisierung der einzelnen Belange.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

In dem vorliegenden Fall sind die konflikträchtigen Straßen- und Wegebereiche innerhalb der vorhandenen Bebauung bereits ausreichend beleuchtet. Dies ist insbesondere der Einmündungsbereich bis hin zur letzten Bebauung (siehe Anlage 2). Der anschließende, gut einsehbare, gemeinsame Fuß- und Radweg ist in den naturnahen Bereichen außerhalb der Bebauung unbeleuchtet. Darüber hinaus ist der weitere Wegeverlauf bis Steudach ohnehin unbeleuchtet.

Aus fachlichen Gesichtspunkten (Verkehrssicherheit) ist die Erweiterung der Straßenbeleuchtung nicht zu begründen und dem zu Folge abzulehnen. Insbesondere vor der aktuellen politischen Diskussion zum Klima-, Natur und Umweltschutz und der Reduzierung von vermeidbaren Lichtverschmutzungen ist eine Erweiterung der Straßenbeleuchtung in naturnahen Bereichen außerhalb der Bebauung ebenso abzulehnen. Dies wäre aus Sicht des Natur- und Umweltschutzes bei dem vorliegenden Fall von besonderer Bedeutung, da die gewünschte Beleuchtung unmittelbar neben großen Hecken und Bäumen errichtet werden müsste (Anlage 3).

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

Anlagen: Antrag (Anlage 1)
Lagepläne (Anlage 2 und 3)

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

- Dem Ortsbeirat liegt ein Vermerk des Tiefbauamtes zur Radwegebeleuchtung Steudacher Straße zur Kernbergstraße vom 09. Dezember 2015 vor. Dort heißt es, dass eine Erweiterung aus der Beleuchtungsanlage aus technischer Sicht nicht ohne weiteres möglich ist und aus Gründen der Wirtschaftlichkeit und der Energiepolitik abzulehnen ist. Der Ortsbeirat beantragt trotzdem einstimmig die Errichtung einer Beleuchtung zwischen Steudach und der Kernbergstraße aus Sicherheitsgründen. Dies soll als Antrag des Oberbürgermeisters in die zuständigen Gremien des Stadtrates eingebracht und entsprechend beschlossen werden. Herr Behringer wird diesen Antrag über den Oberbürgermeister auf den Weg bringen.
- Zum Thema Spielplatz Häusling ist zu sagen, dass sich Herr Welker dankenswerter Weise bereit erklärt hat als Ansprechpartner zur Verfügung zu stehen. Wünsche und Anträge können an ihn herangetragen werden. Herr Welker regt an, dass bald ein Termin mit ihm und Frau Spiekermeier (Spielplatzbüro) stattfinden soll.

TOP 7: Mitteilungen zur Kenntnis:

- *Ohne weitere Wortmeldung*

TOP 8: Anfragen/Sonstiges:

- In Bezug auf die Einfahrt nach Häusling soll es eine Kreisverkehrslösung geben. Hier sind noch Grundstücke zu erwerben. Herr Dr. Korda soll bereits Bescheid wissen. Der Ortsbeirat bittet um einen aktuellen Sachstandsbericht bis zur nächsten Sitzung im Juni 2016.

gez.
Sven-Wulf Schöllner
Ortsbeiratsvorsitzender

gez.
Stephan Behringer

Ö 7.2



beleuchteter
Straßen-/
Wegebereich
(Konfliktbereich)



Anlage 3



Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente	
Einladung -öffentlich-	1
Vorlagendokumente	
TOP Ö 4.1 Anfrage von Frau Stadträtin Dr. Marenbach in der BWA-Sitzung am 12.04	
Mitteilung zur Kenntnis 63/093/2016	3
TOP Ö 4.2 Neubau eines Jugendtreffs in der Innenstadt, einer Fahrradwerkstatt u	
Mitteilung zur Kenntnis 242/141/2016	4
TOP Ö 4.3 Zusätzliche Fahrspur am Büchenbacher Damm - PV 3. Sitzung BWA vom 08.	
Mitteilung zur Kenntnis 66/119/2016	5
Anlage - Lageplan 66/119/2016	6
TOP Ö 4.4 Erledigungsstand Fraktionsanträge	
Mitteilung zur Kenntnis VI/065/2016	7
Liste Fraktionsanträge BWA Mai 2016 VI/065/2016	8
TOP Ö 5.1 Errichtung eines Einfamilienhauses mit Carport	
Beschlussvorlage 63/091/2016	9
Lageplan 63/091/2016	11
TOP Ö 6.1 Übertragung und Verwendung des Budgetergebnisses 2015 des GME (Amt 24	
Beschlussvorlage 241/034/2016	12
TOP Ö 6.2 Masterplan Campus Berufliche Bildung Erlangen - Berufsschulgelände Dr	
Beschlussvorlage 242/138/2016	14
Anlage 1 Bestandssituation 242/138/2016	19
Anlage 2 Masterplan 242/138/2016	20
Anlage 3 Kosten und Zeitschiene 242/138/2016	21
Anlage 4 Mittelabfluss 242/138/2016	22
TOP Ö 6.3 E- Werk, Umbaumaßnahmen wegen der Erweiterung des angrenzenden Schalt	
Vorlage Entwurfsplanung 242/140/2016	23
Anlage E-Werk Erlangen- Umgriff 2. BA 242/140/2016	25
Anlage Grundrissplanung EG 242/140/2016	26
Anlage Grundrissplanung KG 242/140/2016	27
TOP Ö 7.1 Umbau- und Erneuerung der Straßenbeleuchtung in der Hindenburgstraße	
Vorlage Entwurfsplanung 66/120/2016	28
Anlage 1 - Übersichtslageplan 66/120/2016	30
Anlage 2 - Lageplan 66/120/2016	31
TOP Ö 7.2 Einbringung als Antrag des Oberbürgermeisters	
Beschlussvorlage 66/121/2016	32
Anlage 1 - Antrag 66/121/2016	34
Anlage 2 und 3 - Lagepläne 66/121/2016	35
Inhaltsverzeichnis	37